

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1868

28.6.1868 (No. 151)

Karlsruher Zeitung.

Sonntag, 28. Juni.

N. 151.

Vorauszahlung: halbjährlich 4 fl., vierteljährlich 2 fl.; durch die Post im Großherzogthum, Briefträgergebühr eingeschlossen, 4 fl. 6 kr. u. 2 fl. 3 kr. Einrückungsgebühr: die gespaltene Zeile oder deren Raum 5 kr. Briefe und Gelder frei. Expedition: Karl-Friedrichs-Strasse Nr. 14, woselbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werden.

1868.

Auf das mit dem 1. Juli beginnende dritte Quartal der Karlsruher Zeitung mit der Badischen Chronik nehmen alle Postämter Deutschlands und der Schweiz fortwährend Bestellungen an. Preis im Großherzogthum Baden, durch die Post bezogen, Briefträgergebühr eingerechnet, vierteljährlich 2 fl. 3 kr.

Amtlicher Theil.

Durch höchsten Befehl Seiner königlichen Hoheit des Großherzogs vom 25. d. Mts. treten im Groß. Armeecorps nachstehende Beförderungen und Verlegungen ein:

I. Cavallerie.

Secunde-Lieutenant Alfred Gentol im 3. Dragoner-Regiment Prinz Karl wird zum Premier-Lieutenant befördert.

Die Secunde-Lieutenante Alexander Gaus im (1.) Leib-Dragoner-Regiment, Heinrich Karl Schmidt und im 2. Dragoner-Regiment Alois von Vincenti } Markgraf Maximilian, erhalten den Charakter als Premier-Lieutenant.

II. Artillerie.

Premier-Lieutenant August Koch im Feld-Artillerie-Regiment wird zum Hauptmann 2r Klasse und Kompagnie-Chef im Festungs-Artillerie-Bataillon, und die Secunde-Lieutenante

Albrecht von Bayer und im Festungs-Artillerie-Bataillon Friedrich Fischer werden zu Premier-Lieutenanten befördert.

Nachbenannte vormalige Offiziere des Groß. Armeecorps werden zu Offizieren bei der Landwehr ernannt:

1) Landwehr-Infanterie.

Die vormaligen Lieutenante: Otto Rheinau und Maximilian Hildebrandt zu Secunde-Lieutenanten beim 4. Landwehr-Bataillon Karlsruhe;

August Würth und Otto Gert zu Secunde-Lieutenanten beim 5. Landwehr-Bataillon Rastatt;

Alfred Schmidt und Stephan Stiel zu Secunde-Lieutenanten beim 7. Landwehr-Bataillon Freiburg.

2) Landwehr-Cavallerie.

Die vormaligen Oberlieutenante: Karl Freiherr von Gemmingen zum Premier-Lieutenant beim 3. Landwehr-Bataillon Bruchsal und

Erich Graf von Sparre zum Premier-Lieutenant beim 4. Landwehr-Bataillon Karlsruhe;

die vormaligen Lieutenante: Arnold Malzacher zum Secunde-Lieutenant beim 9. Landwehr-Bataillon Donaueschingen, und

Friedrich Kauffmann zum Secunde-Lieutenant beim 5. Landwehr-Bataillon Rastatt.

3) Landwehr-Artillerie.

Der Lieutenant vom Armeecorps Ludwig Wagner zum Secunde-Lieutenant beim 4. Landwehr-Bataillon Karlsruhe.

Gefreiter Friedrich Müllin im Feld-Artillerie-Regiment wird zum Portefeßführer ernannt.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben mit höchster Entschliebung vom 10. d. M. gnädigst geruht, den außerordentlichen Professor Dr. Knauß in Heidelberg zum Bezirksarzt in Heidelberg mit der Verpflichtung zu ernennen, an der Hochschule Vorlesungen über gerichtliche Medizin und Hygiene zu halten.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben mit höchster Entschliebung vom 20. d. M. gnädigst geruht, den Privatdozenten Dr. Alfred Wolmann an der Universität Berlin zum Professor der Kunstgeschichte an der Polytechnischen Schule dahier, und

den Privatdozenten Dr. Hildebrandt in Bonn zum ordentlichen Professor der Botanik und zum Direktor des botanischen Gartens an der Universität Freiburg zu ernennen.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben mit höchster Entschliebung vom 22. Juni l. J. dem Kanonier vom Festungs-Artilleriebataillon Karl Hartmann aus Lauda, in Anerkennung seines nützlichen und aufopfernden Benehmens bei Rettung des Franz Kern vom Tod des Ertrinkens aus der Tauber, die silberne Rettungsmedaille gnädigst zu verleihen geruht.

Nicht-Amtlicher Theil.

Telegramme.

† München, 27. Juni, Nachm. 2 Uhr. So eben wird durch Geschwornenwahrpruch Gustav Graf Chorinsky des Verbrechens der Theilnahme am Verbrechen des Nordes durch Begünstigung für schuldig erklärt, und geminderte Zurechnungsfähigkeit nicht angenommen. Die Staatsan-

waltshaft beantragt darauf lebenslängliche Zuchthausstrafe und Kostentragung. Der Verteidiger beantragt achtjährige Festungsstrafe. Der Gerichtshof erkennt auf zwanzigjährige Zuchthausstrafe, auf einer Festung zu erstehen, und Tragung der Kosten.

† Worms, 26. Juni. Die „Worms. Ztg.“ theilt mit, daß der König von Preußen gestern eine Deputation aus Speyer empfing, welche um seine Unterstützung für ein zur Erinnerung an den Speyerischen Protest zu errichtendes Denkmal bat.

Die Königin von England sandte gestern an König Wilhelm folgendes Telegramm: Ich bitte, dem Vorstand des Luther-Denkmal-Vereins meinen herzlichsten Glückwunsch auszusprechen zur glücklichen Vollendung seiner großen Aufgabe. Im protestantischen England gedenkt man mit aufrichtiger Theilnahme des Wormser Festes, welches die protestantischen Fürsten und Völker Deutschlands heute in Eintracht vereint.

† Pesth, 26. Juni. In der heute stattgehabten Konferenz der Deak-Partei legte der Ministerpräsident den Entwurf des Wehrgesetzes vor, welcher beifällige Aufnahme fand. Die Pesther Korrespondenz widerlegt die von einigen Blättern gebrachte Nachricht über das Scheitern der kroatischen Ausgleichsverhandlungen.

† Bukarest, 25. Juni. Prinz Napoleon empfing heute die Konsuln und die Mitglieder der französischen Militärmission, sowie eine Deputation von Israeliten, welche eine Adresse überreichte. Freitags Nacht reist der Prinz nach Ruzhichuk und Bama.

† Belgrad, 26. Juni. Heute nahm die öffentliche Verhandlung in dem gegen die Mörder des Fürsten angehängten Prozeß ihren Anfang. Alle Konsuln waren anwesend; auch die Berichterstatter einheimischer und auswärtiger Zeitungen hatten Zutritt, während das Publikum nur in beschränkter Zahl zugelassen wurde.

† Belgrad, 26. Juni. In der heutigen Schlußverhandlung gegen die der Theilnahme an der Ermordung des Fürsten bezichtigten Individuen erschienen 13 Angeklagte. Die Anklageakte konstatiert, daß eine Verschwörung bestünde bezugs einer Staatsumwälzung zu Gunsten Peter Karageorgievic. Drei von den Angeklagten, Marie, Kocic und Ladic gestehen ihre Schuld ein, ebenso der Advokat Paul Radovanovic, welcher erklärte, er hätte seine Brüder von dem Verbrechen zurückhalten wollen, aber da sie unerbittlich geblieben, hätte er sie als Bruder nicht verlassen können. Kocic erklärt sein früheres Geständniß für null und nichtig, weil es durch schlechte Behandlung im Gefängniß erzwungen sei. Morgen findet die Fortsetzung der Verhandlung statt, die Publikation des Urtheils erfolgt erst am Montag.

† London, 26. Juni. Das Oberhaus debattirte gestern lange über die Suspensionsbill, und vertagte sich nach Mitternacht.

† Paris, 26. Juni, Abends. Der Gesetzbuch-Röper hat heute die Regierungsvorlage, betr. das Kontingent für 1869, mit 210 gegen 13 Stimmen angenommen, das Amendement der Opposition, welches das Kontingent auf 80,000 Mann vermindern will, wurde mit 184 gegen 23 Stimmen verworfen. Die Berathung des Gesetzentwurfs bezüglich der transatlantischen Gesellschaft wird morgen fortgesetzt werden.

† Paris, 27. Juni. Der „Moniteur“ theilt mit, daß der Kaiser gestern im Lager von Chalons verschiedene neue Manöverbewegungen habe ausführen lassen. Derselbe hält heute Morgen Rede über die Truppen und wird um 1 Uhr sich direkt nach Fontainebleau begeben.

Washington, 25. Juni. (Reuter's Office.) Der Präsident hat heute Veto gegen die Annahme der Bill von Stevens, die Zulassung der Vertreter Louisiana's, Georgia's, Alabama's und beider Carolina's im Kongreß betreffend, eingelegt; der Senat hat jedoch trotz dieses Veto's die Bill mit 30 gegen 8, und das Repräsentantenhaus dieselbe mit 105 gegen 30 Stimmen angenommen.

Deutschland.

Karlsruhe, 27. Juni. Wir theilen nachträglich mit, daß Seine Großh. Hoheit der Prinz Wilhelm am 25. d. Abends, von der Reise nach Worms hieher zurückgekehrt ist.

Karlsruhe, 27. Juni. Das heute erschienene Regierungsblatt Nr. 43 enthält 1) Bekanntmachung des Groß. Ministeriums des Groß. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten: Den Handels- und Zollvertrag mit Oesterreich betr. 2) Bekanntmachung des Groß. Finanzministeriums: Den Handels- und Zollvertrag mit Oesterreich und die Abänderungen des Vereins-Zolltarifs vom 1. Juli 1865 betr.

Karlsruhe, 24. Juni. Wir erhalten die Mittheilung, daß in Ausführung der Artikel 26 und 29 des Vertrags vom 8. Juli v. J., die Fortdauer des Zoll- und Handelsvereins betreffend, die zwischen den Zollvereins-Staaten getroffenen Verabredungen hinsichtlich des Gewerbebetriebes der Handels-

reisenden zum Auffuchen von Waarenbestellungen und zum Ankauf von Waaren ohne Steuerentrichtung nunmehr auf alle Staaten des Norddeutschen Bundes, insbesondere auch auf die Großherzogthümer Mecklenburg-Schwerin und Mecklenburg-Strelitz zur gegenseitigen Anwendung kommen.

München, 26. Juni. Der König hat die vom Kriegsminister vorgelegten Entwürfe bezüglich der Militärstrafgesetzgebung genehmigt.

Frankfurt, 26. Juni. Der König von Preußen ist heute Abend um 7 1/2 Uhr mit einem Ertrazug nach Berlin abgereist.

Wiesbaden, 25. Juni. (Fr. Z.) Die vom „Rhein. Kur.“ gebrachte Nachricht, daß die noch rückständigen Einquartierungsgelder von 1866 im Betrag von 90,000 fl. zur Zahlung angewiesen seien, ist ungenau. Die Zahlungsanweisung ist, obgleich vom Gemeinderath monirt, noch nicht erfolgt; die noch zu zahlende Summe beträgt für Wiesbaden ungefähr 35,000 fl.

Oldenburg, 24. Juni. Der Landtag hat das von der Regierung vorgelegte, auf der indirekten Wahl aufgebaute neue Wahlgesetz angenommen. Ein auf Einführung der direkten Wahl eingebrachter Windertheitsantrag wurde von dem Minister v. Berg „als für Oldenburg nicht passend“ von der Mehrheit abgelehnt.

Hamburg, 24. Juni. Die Bürgerschaft war bei der heutigen Abstimmung über den Antrag des Senats, betreffend die Ratifikation des mit Preußen abgeschlossenen Vertrages bezüglich der Zoll- und Steuerverhältnisse mehrerer Hamburger Gebietsheile, beschlußunfähig, und mußte deshalb vertagt werden.

Berlin, 25. Juni. (Köln. Ztg.) In Bezug auf die Anträge des Zollparlaments wegen der Wahlen in Bayern und Württemberg hat der Geschäftsordnungs-Ausschuß des Zollbundesrathes so entschieden, wie es mehrfach vermuthet worden war. Der Bundesrath als solcher erachtete sich für inkompetent, den Ausgleich herbeizuführen, und hielt sich nur für berufen, die Uebermittlung der Anträge des Zollparlaments an die Regierungen der Zollvereins-Staaten zu übernehmen. Es liegen übrigens Erklärungen der bayerischen Regierung vor, Abhilfe zu schaffen, welche den geringen Unregelmäßigkeiten vorbeugen soll, während von württembergischer Seite die Schuld an letzteren einzelnen falsch aufgefaßten Instruktionen zugeschrieben wird. In Bezug auf das Auswandererwesen ist es die ernste Absicht der Bundesregierungen, denjenigen gesetzlichen Schutz zu schaffen, der bisher vermißt und dem Reichstage in Folge der Interpellation des Abg. Dr. Löwe ausdrücklich zugesagt worden ist. Wahrscheinlich wird man die jetzt in Hamburg gültigen Bestimmungen mit Modifikationen zum Bundesgesetz machen. Heute Vormittag hielt der Rechnungsausschuß des Norddeutschen Bundesrathes eine Sitzung, um über den Reichstags-Beschluß wegen Unterstützung des Germanischen Museums in Nürnberg zu berathen. Es wurde beschlossen, zunächst bei den einzelnen Regierungen anzufragen, was von diesen bisher für das Institut geschehen sei, um danach zu bemessen, ob dem Bunde noch weitere Zuschüsse zuzumuthen seien.

Berlin, 26. Juni. In diesen Tagen haben hier Verhandlungen mit einem italienischen Bevollmächtigten zur Feststellung der Grundlagen für einen Postvertrag stattgefunden. Es ist nun zu erwarten, daß die italienische Regierung auf die Eröffnung definitiver Unterhandlungen antragen werde. Diese Regierung wünscht den Abschluß eines Postvertrags mit ganz Deutschland. Sie hat sich aber zunächst an die Postverwaltung des Norddeutschen Bundes gewendet, um die Basis für solchen Abschluß zu gewinnen. Die hier erfolgten Verabredungen werden den Ausgangspunkt der definitiven Verhandlungen bilden. Zu diesen Verhandlungen sollen auch Vertreter der süddeutschen Staaten zugezogen werden.

Oesterreichische Monarchie.

Wien, 23. Juni. Das Haupt des oesterreichischen Ultramontanismus, Kardinal Rauscher, hat sich nun auch gegen die konfessionellen Gesetze, und zwar in schroffster Weise ausgesprochen. Bezüglich des neuen Ehegesetzes heißt es in dem erzbischöflichen Hirtenbriefe:

In dem ersten Artikel des neuen Gesetzes ist erklärt, die Anweisung für die geistlichen Ehegerichte sei außer Kraft gesetzt. Dies kann aber nichts Anderes bedeuten, als daß sie für die weltlichen Gerichte nicht mehr die Geltung eines Gesetzes haben. Keine Macht der Erde kann bewirken, daß die Gesetze Gottes und seiner Kirche für das Gewissen ihre Kraft verlieren, und ohne Zweifel ist die Regierung Sr. Maj. weit entfernt, dies zu verkennen. Gilt aber das kirchliche Ehegesetz für das Gewissen, so bleibt die Bischöfe verpflichtet, es wie bisher auf die einzelnen Fälle anzuwenden, und die Staatsgewalt hat kein Interesse, das zu hindern, daß sie hierbei die Anweisung für die Ehegerichte des Kaisertums zu Grunde legen. Wird eine Ehe von dem weltlichen Gericht für ungültig erklärt, so haben die Gatten sich an das kirchliche Gericht zu dem Zweck zu wenden, damit untersucht werde, ob ihre Verbindung vor Gott die Pflichten und Rechte der Ehe mit

Das Lutherdenkmal
ein Denkmal vor unsern Augen.
Predigt gehalten am 21. Juni 1868 von
C. D. Schellenberg,
Stadtpfarrer in Mannheim.
Preis 9 Kreuzer.

Vorräthig in allen Buchhandlungen, in Karlsruhe
bei **Dielefeld, Braun, Kreuzbauer**.
Die Abhaltung von Vieh- u.
Schafmärkten in Wöhringen
betr.

3.1.756. Nach Erlass des Großh. bad. Handels-
ministeriums vom 30. April d. J., Nr. 2494, ist der
Stadt Wöhringen die Erlaubnis erteilt worden,
außer den bereits bestehenden 8 Vieh- und Schaf-
märkten, noch drei weitere Vieh- und Schaf-
märkte, und zwar jeweils am letzten Montag der
Monate Dezember, Januar und Februar jeden Jahres
abhalten zu dürfen; was mit dem Ansuchen öffentlich
bekannt gemacht wird, daß die neu bewilligten Märkte
am 28. Dezember d. J., am Montag den 22. Fe-
bruar 1869 und Montag den 22. Fe-
bruar 1869 erstmals abgehalten werden.
Wöhringen, den 25. Juni 1868.
Gemeinderath.
Fischer.

Sommer, Zahnarzt,
28. Alter-Fischmarkt, Straßburg.
Künstliche Zähne und ganze Gebisse in Kaufluch
oder Metall. Ausfüllen hoher Zähne mittelst eines
Zahn-Cementes, der den natürlichen Zähnen täu-
schend ähnlich ist. — Mittel gegen Zahnschmerz, ohne
Narkosen.
Fischer.

Epileptische Krämpfe
Heilt der Spe-
cialarzt für Epilepsie Dr. O. Müllig, Berlin,
Jägerstr. 75, 76. Auswärtige brieflich.
Schon über Hundert geheilt.
Fischer.

Dienstvertrag.
Ein junger unvorberber Mensch,
der eine schöne geläufige Schrift schreibt, kann bei
sonst guten Talenten unter günstigen Bedingungen zur
Aushilfe in Kanzleien sowie bei der Verwaltung
finden. Anmeldungen mit Zeugnissen sieht entgegen.
F. Dumas, Notar in Sübl.

Heidelberg.
3.1.707. Ein tüchtiger Feuer-
schmied, der in Wagenarbeit bewan-
dert ist, findet dauernde Beschäftigung
in der Fabrik von
Karl Mez.

Blecharbeiter-Gesuch.
3.1.594. Zell i. B.
2 gute Arbeiter finden bei Unterzeichnetem dauernde
Arbeit nebst gutem Lohn, und gibt viel Affordarbeit.
Zell i. B. Lederer, Blechmeister.

Zu verkaufen.
3.1.450. Karlsruhe. Im Auf-
trage eines Geschäftsfreundes haben wir eine Partie
neue gutgeheuer Strohpferde billigst zu verkaufen.
W. Krauer & Bär.

Baden-Baden.
3.1.334. Unterzeichnetem empfiehlt sein Lager ge-
schlichter Eisenblech-Artikel zu den billigsten Preisen
en gros & en detail.
Wilhelm König, Graveur,
Böttchengasse Nr. 2.

Carlruhe. Schloßplatz.
Circus L. Wulff.

Heute Sonntag den 28. Juni,
Nachmittags 4 1/2 Uhr:
Großes Reit-, Preis- und
Fahrrettrennen
auf dem großen Gerzirplatz
mit **Pferdeverloofung**.
Abends 8 Uhr:
Große
Gala-Vorstellung
in der höchsten Reitschule, Pferdebesur und Gym-
nastik, mit 16 neuen Abwechslungen. Zum
Schluß: **Großer ungarischer Contreanz** im Na-
tionalcostüm, geritten von vier Herren und vier
Damen der Gesellschaft.
Morgen Montag den 29. Juni:
Letzte Gala-
Abschieds-Vorstellung
zum Benefiz des so beliebten Kaufmanns und
Komikers Mons. Etienne Arlot, wobei derselbe
selbst das höchste in der Gymnastik leisten wird.
Zum Schluß, zum ersten Male: **Joko, der brasili-**
anische Affe, komische Pantomime, ausgeführt
von mehreren Mitgliedern der Gesellschaft. Mons.
Etienne Arlot als **Joko** wird sich ganz besonders
auszeichnen in Nachahmungen eines Affen, im
Klettern, Springen u.
Anfang 7 1/2 Uhr. — Cassa-Oeffnung
6 1/2 Uhr.
3.1.765. Hochachtungsvoll
Lorenz Wulff, Direktor.

3.1.916. **Gicht-, Hämorrhoiden- und Bleichsuchtkranke**
heilt **Dr. J. M. Müller**, Specialarzt in **Coburg**.
Dessen populäre Schriften über Gicht und Hämorrhoiden sind in der **G. Braun-**
schens Hofbuchhandlg. in **Karlsruhe** stets vorräthig. Preis: 12 kr.

Einladung
zu einem Pensionat für Damen in Lichtenthal bei Baden.
Damen ohne eigenen Haushand wie auch Waisen finden hier die Annehmlichkeiten der Heimath mit der
Bequemlichkeit eines Familienlebens möglichst verbunden.
Ein großes Haus mit großem Garten nach der Lichtenthaler Allee gelegen, in dieser reinen Gebirgsluft
und den Annehmlichkeiten Badens in der Nähe, ist gewiß geeignet, ein ruhiges und angenehmes Asyl zu bieten.
Die Besitzerin und Unternehmerin dieser Anstalt ist die Wittve eines Staatsofficiers, die von dem Wünsche
beseelt ist, einzelnlebenden Damen eine gemüthliche und billige Heimath zu bieten.
Nähere Auskunft wird erteilt bei **Frau Oberamtmanm Hübsch Wittve** in **Lichtenthal** Nr. 27.

3.1.698. Wir machen die ergebene Anzeige, daß wir unsere Niederlage, sämtlicher Uniforms- und
Ausstellungsgegenstände nach dem
Inneren Viertel Nr. 21,
nahe der Carl-Friedrichs-Straße, verlegt haben.
Mit Hochachtung
Mohe & Speyer,
Fabrik
aller Uniforms-bekleidungs- und Ausstellungsgegenstände,
Sofisticirten Sr. Majestät des Königs der Niederlande und Sr. Königlichen
Hoheit des Kronprinzen von Preussen.
Karlsruhe,
Innerer Viertel Nr. 21, nahe der Carl-Friedrichs-Straße.
Fabrik und Niederlage:
Berlin,
Friedrichs-Straße Nr. 172.
Niederlagen:
Cöln, Brückenstraße Nr. 6. **Hannover,** Georgstraße Nr. 28. **Königsberg,** Französishe Straße Nr. 20.

Ehren-Diplom von Kändern
und fünf Preise auf französischen Ausstellungen.
Fabrik und Niederlage
englischer und französischer Mühlesteine.
E. Dufloq,
4 rue de la gare in **Straßburg**,
empfehle seine schöne Auswahl von Mühlesteinen erster Qualität und verschiedener Durchmesser; große Diale
der Steine und vorzügliche Bearbeitung derselben.
Besondere Mühlesteine für das Zerreiben aller harten Körper.
Sicherung aller zu der Arbeit der Mühlesteine gehörigen Gegenstände.
Dr. Dufloq, ehemaliger Müller, übernimmt die Aufstellung der Mühlesteine nach den neuesten, besten
und praktischen Methoden und ist bereit, Auskunft über Alles, was die Mülleirei im Allgemeinen betrifft, zu
erteilen.
3.1.485.

3.1.436. **Für Auswanderer**
nach Nord- und Süd-Amerika und andern überseeischen Ländern.
Die unterzeichnete, seit 1852 von Großherzoglichem Ministerium des Innern con-
cessionirte Haupt-Agentur besördert über
Antwerpen, Bremen, Havre, Hamburg, Liver-
pool, London und Rotterdam
per Dampf- und Segelschiffen wöchentlich zweimal Auswanderer und Reisende zu den
billigsten Preisen, und dürfen Liegenen, welche sich meiner Vermittlung bedienen, sich
einer sorgfältigen Bedienung versichert halten.
Zu Vertrags-Abschlüssen empfehlen sich:
Die concessionirten Herren Bezirks-Agenten.
Rich. Wirsching,
Haupt-Agent **Mannheim,**
Konrad Schmidt, Kommissions-Agent in **Karlsruhe, C. F. Hofbein** in **Spöck,**
N. Wallerstein in **Bruchsal, F. Soloch** in **Bruchsal, Jos. Nonnen-**
macher in **Langenbrücken.**

3.1.90. **Auswanderer-Beförderung**
durch die englischen Postdampfschiffe der
Inman Line
via Antwerpen-Liverpool
zu billigt gestellten Ueberfahrtspreisen.
Rabus & Stoll in **Mannheim,**
Generalagenten,
sowie deren bekannte Herren Bezirksagenten,
in **Karlsruhe** **Herr Franz Perrin Sohn.**

3.1.665. **Erberg** (bad. Schwarzwald).
Gasthof zum Ochsen.
Am Marktplatz: Schönste Aussicht auf
den Wasserfall.
Neu eingerichtet. Billige Preise
empfehlen ergebens
Der Besitzer: **P. Wehrle jr.**

3.1.853. **Pforzheimer Cement**
seit Jahren als vorzüglich bekannt, liefert zum billigsten
Preise die Fabrik von
Emil Belsler in **Pforzheim.**

3.1.765. **Ankündigung**
Kommanden **Mittwoch** den 1. Juli, **Vormittags**
11 Uhr, werden in der Fruchtallee zu **Bruchsal**
Hundert Ballen ungarisches Weib
in zwei Partien öffentlich verkauft.
Die Bedingungen werden bei der Versteigerung
veröffentlicht.
Bruchsal, den 26. Juni 1868.
Die **Kauihaus-Verwaltung**,
Fr. Peter Kemmle.

3.m.222. **Freiburg**.
Die Fahrnißversteigerung
aus der Verlassenschaft des Herrn Erzbischofs Dr. Herr-
mann von **Bikari** dahier wird **Mittwoch** den 1. Juli
d. J. im erzbischöflichen Palais, **Vormittags 9 Uhr**

anfangend, fortgesetzt.
Es werden aller Art Schreinwerk und Polstermöbel,
Delgemälde, Silbergeschlo, Spiegel, 2 Chaisen, 1 Weinstu-
hle mit eisener Spindel, Faß- und Bandgeschirr und
verschiedener Hausath gegen baare Zahlung veräußert.
Freiburg, den 27. Juni 1868.
H. A.
Sch. Schenker.

3.m.224. **Offenburg.**
Ankündigung.
Die auf 30. Juni dieses Jah-
res, früh 9 1/2 Uhr, aus der
Kaiferwirth Ricasius
Bühler'schen
Vormundschast von hier anderamtlich Verpachtung des
Römischen Kaiser's, ebenso die auf 1., 2. und 3. Juli
angeordnete Fahrnißversteigerung und die auf 9. Juli
bestimmte Weinversteigerung wird hiermit zu-
rückgenommen.
Dagegen wird der Römische Kaiser, bestehend aus
Ordnung Nr. 712:
671 Ruthen Hofraithe.
Das zweifelhafte Gasthaus zum Römischen
Kaiser dahier mit darauf ruhendem Real-
wirthschaftsrecht, geröbtem Keller, Hintergebäude mit
gewölbtem Keller, Hintergebäude mit großem Saale,
Defonomiegebäude, Schöpf-, Schweinhal mit allen
übrigen liegendschäftlichen Zugehörden dieser Realitäten
in der Langenstraße hier, Haus-Nr. 416, neben
Bierbrauer Josef Wagner und der Webergasse, vorn
Langestraße, tarirt:
18.000 fl.
Dienstag den 21. Juli d. J., früh 10
Uhr, auf dem Rathhause dahier öffentlich versteigert,
wobei der endgiltige Zuschlag erfolgt,
menn auch der Anschlag nicht erlöbt wird.
Rittwoch den 22. Juli wird im Römischen
Kaiser selbst früh 9 Uhr mit der Fahrnißverstei-
gerung begonnen und Donnerstag den 23. so
wie Freitag den 24. Juli d. J., jeweils
früh 9 Uhr beginnend, fortgesetzt.
Zur Versteigerung kommen: die Wirthschaftsein-
richtung, Schreinwerk, Bettwerk, Weißzeug, Haus-
rath aller Art und Küchengeräth.
Die Weinversteigerung findet
Montag den 27. Juli d. J., früh 10 Uhr,
statt. Bei letzterer werden, wie im letzten Ausschreiben
bekannt gemacht wurde,
45 Weinfässer mit
ca. 190 Otm weißen und rothen 1857er, 1858er,
1868er, 1866er und 1867er Weinen versteigert, nebst
72 Flaschen Champagner u. 174 Flaschen feinen Weinen.
Offenburg, den 25. Juni 1868.
Der Großh. Notar
Serger.

3.1.395. **Karlsruhe.**
Verkauf
von abgängigen Bahnmateral.
In Folge höheren Auftrags werden wir
Dienstag den 30. Juni d. J.,
Vormittags 10 Uhr,
in den Räumlichkeiten des hiesigen Rechnungs-
bureaus die nachstehend verzeichneten abgängigen Ma-
terialien in öffentlicher Versteigerung an dem Meistbi-
etenden, vorbehaltlich der Ratifikation, dem Verkauf
aussetzen, u. z.:

1.	9 Str.	Gußstahl von Fellen
2.	100	" Radreifen
3.	50	" Schienenabsäf-
		len
4.	150	" Federstahlstäbe
5.	100	" alte Wagenfedern
6.	600	" Maschinenräder mit schmiedeeisernen Speichen und gußeisernen Naben
7.	190	" alte schmiedeeiserne Tende- achsen
8.	25	" alte schmiedeeiserne Excen- terbuben
9.	35	" alte schmiedeeiserne Wagen- schweller
10.	1600	" alte schmiedeeiserne Radreife
11.	100	" Stößplatten
12.	3000	" altes Schmiedeeisen, bestehend in kleineren Abfällen, Kof- fäden und unbrauchbaren Siedröhren
13.	3000	" altes Blech, von Lokomotiven herrührend
14.	750	" alte abgedroschene Lokomotiv- teile

Kaufstübhaber werden bittu mit dem Bemeren ein-
geladen, daß die Auktion der ersteigerten Materialien
14 Tage nach erfolgter Ratifikation beginnen und in-
nerhalb 4 Wochen beendet sein muß. Zur Sicher-
stellung des Kaufschillinges ist bei kleineren Posten so-
lche inländische Bürgschaft, bei größeren die Unter-
legung einer Kaution im halben Werthe des ersteig-
ten Materials erforderlich.
Die nach Voien getrennten Materialien können vor
der Versteigerung auf den Lagerplätzen des Haupt-
magazins eingesehen, und die besondern Verkaufs-
bedingungen von unterzeichnetem Stelle bezogen werden.
Karlsruhe, den 4. Juni 1868.
Großh. Verwaltung der Eisenbahnmagazine.
J. A. B. B.
Bauer.

3.1.743. Nr. 6688. **Heidelberg.**
Arbeiten-Vergebung.
Höherem Auftrag zufolge soll die Verstärkung des
Dachstuhl am alten Maschinenhaus dahier, beste-
hend in:
1) Schlosserarbeit, im Anschlag zu 703 fl. 58 fr.
2) Zimmermannsarbeit, im " 328 fl. 32 fr.
3) Schieferdeckerarbeit, " 25 fl. — fr.
4) Blechenerarbeit, " 17 fl. 30 fr.
zus. 1075 fl. — fr.
im Soumissionsweg vergeben werden.
Hierzu Lusttragende wollen ihre Angebote, entweder
auf das Ganze oder auf einzelne Arbeiten gerichtet, in
Prozenten des Veranschlagts ausgedrückt, veriegelt,
portofrei und mit entsprechender Kaufschiff versehen,
längstens bis zum
30. d. Mts., Vorm. 10 Uhr,
auf dem technischen Bureau hiesiger Stelle einrei-
chen, wofelbst inwischen auch Pläne, Kostenveran-
schlagte und Affordbedingungen eingesehen werden
können.
Heidelberg, den 24. Juni 1868.
Großh. Eisenbahn-Amt.
Verst.: Bezirks-Ingenieur:
Sachs J. S.